

Guten Morgen, Paderborn

Der Paderbörner erinnert sich an seine Schulzeit nur noch sehr eindimensional: Schule war doof, Lehrer waren uncool und Eltern, die was über die Schule wissen wollten, einfach nervig. Und so erwartet er von seinem Sohn auch keine großartig andere Perspektive. Aber, weit gefehlt: Immer wieder überrascht ihn der Kleine mit merkwürdigen Denksätzen. Einer brach gestern aus dem Kind heraus. Es schimpfte: „Ich finde das total blöde, wenn so ein Lehrer sich keine Mühe gibt.“ Nun, da hörte der Papa interessiert zu und fragte nach,

was genau denn so blöde gewesen sei. Der Sohn: „Na, da erklärt der eine Sache, die wir schon letztes Jahr hatten – und die wir alle noch voll drauf haben. Wir haben das dem Lehrer gesagt, dem aber war das total egal. So etwas ist doch Zeiterwindung – ich gehe doch nicht dahin, um alles doppelt zu lernen. Ich will was Neues lernen.“ Die Zeiten ändern sich, lernt

Ihr Paderbörner

Muslime laden zu Vortrag und Gespräch

■ **Paderborn.** „Zu viele Waffen in zu vielen Händen!“ Das ist das Thema des Referenten M. S. Murtaza, Friedensforscher, Publizist und freier Mitarbeiter der Stiftung Weltethos, am Mittwoch, 23. November, 18.30 Uhr, in der Arrahma Begegnungsstätte an der Salier Straße 14 in Paderborn. Die Schura Paderborn, Rat der Paderborner Muslime, lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein. Es soll der Auftakt zu weiteren Veranstaltungen sein, bei denen Paderborner Muslime mit allen Interessierten ins Gespräch kommen wollen.

Unfallflüchtige beschädigen Fahrzeuge

■ **Paderborn.** Am Wochenende entfernten sich mehrere Unfallverursacher unerlaubt. Zwischen Donnerstag- und Samstagmittag wurde ein am Busdorfwall geparkter, schwarzer Hyundai beschädigt. Schaden: etwa 2.000 Euro. Am Freitag erlitt ein am Pohlweg geparkter schwarzer Audi einen frischen Schaden an der linken Fahrzeugseite. Kosten: etwa 2.500 Euro. Ebenfalls am Freitag wurde die rechte Seite eines silberfarbenen BMW auf einem Parkplatz an der Halberstädter Straße beschädigt. Die Polizei bittet Zeugen um Hinweise unter Tel. (0 52 51) 30 60.

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

Geschwindigkeitskontrollen führt die Polizei heute durch in **Paderborn** an der **Bahnhofstraße**, in **Salzkotten** an der **Tudorstraße** und in **Bad Wünnenberg** an der **Kreisstraße 36**. Darüber hinaus muss im gesamten Kreis- und Stadtgebiet Paderborn mit kurzfristig wechselnden Verkehrskontrollen gerechnet werden.

Die Königsplätze im Bestsellerroman

Gewagter Vergleich: Sten Nadolny zieht Parallelen zum Dreißigjährigen Krieg

■ **Paderborn** (js). Der Umbau der Königsplätze ist in Paderborn aktuell ein großes Thema. Die Arbeit am widerspenstigen Beton wird von vielen Neugierigen weiterhin gern beobachtet. Die Entstehung dieser monumentalen Bausünde aber ist sogar in die deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts eingegangen. In dem Roman „Netzkarte“ von Sten Nadolny, der mit dem schmalen Werk im Jahr 1981 einen Bestseller landete, spaziert die Hauptperson Ole Reuter durch die sich wandelnde Stadt. „Ich prüfe daher nach, wie die Altstadt saniert werden soll. Auch hier stehe ich etwas ratlos, – die Altstadt scheint nur noch als Baugruben vorhanden zu sein“, schreibt Reuter in seinen Aufzeichnungen und zieht einen treffenden Vergleich: „Auch im Dreißigjährigen Krieg machte Paderborn Fürchterliches durch“.

Und weiter: „Von oben, direkt neben der Kirche, scheint die Sonne auf die fromme Stadt. Sie ist seit je her bischöflich. Auch in den Schaufenstern der Buchläden geht es



Leser fragen, die NW erklärt

sehr religiös zu.“ Während die Zahl der Paderborner Buchhandlungen in den vergangenen 35 Jahren aber kontinuierlich kleiner geworden ist, besitzt eine weitere Bemerkung Reuters doch weiterhin Gültigkeit.

„Am späten Nachmittag fangen die Glocken an zu läuten. Gespräche sind dann nicht mehr möglich“, ist in dem Roman des Ingeborg-Bachmann-Preisträgers zu lesen. Paderborn-Besucher Reuter zieht einen gewagten Schluss: „Die Leute können hier alles längst von den Lippen ablesen.“ Diese Gabe ist den Bauarbeitern zu wünschen, die jetzt fleißig auf den Königsplätzen werkeln. Und dabei jede Menge Lärm verbreiten müssen.

Haben Sie auch eine Frage, liebe Leserinnen und Leser? Dann schreiben Sie uns unter paderborn@nw.de oder an die Gertrud-Gröninger Straße 12 in 33102 Paderborn. Wir versuchen, Ihre Fragen zu beantworten und veröffentlichen Antworten immer montags an dieser Stelle.



Für den guten Zweck: Immer wieder zur Weihnachtszeit bittet Uwe Hoffmann die Paderborner Bürger, Weihnachtspäckchen für bedürftige Mitmenschen zu packen.

Seit 16 Jahren im Einsatz für Bedürftige

Bürgerpreis für Gründer der Tafel: Uwe Hoffmann wird für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Und will den Preis mit allen teilen, die in dem Verein aktiv sind

Von Johannes Kühle

■ **Paderborn.** Vor 16 Jahren, im September 2000, rief Uwe Hoffmann nach dem Vorbild anderer deutscher Städte gemeinsam mit drei Mitstreitern den Verein „Paderborner Tafel“ ins Leben und entwickelte diese über 16 Jahre hinweg zu einem bedeutsamen und leistungsstarken Träger der Sozialhilfe. Ausschlaggebend waren für ihn damals Werbespots im Fernsehen gewesen, die in den späten 90er-Jahren dazu aufriefen, im eigenen Ort eine sogenannte Tafel zu gründen, die bedürftige Menschen mit Lebensmitteln versorgt.

Am vergangenen Freitag wurde dem 61-jährigen Hoffmann im Großen Saal des Rathauses für sein ehrenamtliches Engagement der mit 5.000 Euro dotierte Bürgerpreis der Paderborner Bürgerstiftung verliehen.

Der seit 2006 jährlich verliehene Preis würdigt jeweils einen ehrenamtlich Tätigen, der für die Bürgergemeinschaft besonders bedeutende Leistungen erbringt. Der bescheiden, aber selbstbewusst auftretende Hoffmann hat sich mit seinem Engagement ganz den bedürftigen Menschen in

Paderborn verschrieben.

Patrick Wilk, Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung, betonte in seiner Laudatio, dass viele Paderborner den Namen Uwe Hoffmann unmittelbar mit der Paderborner Tafel in Verbindung bringen. Und das zeige: Er betreibt sein Ehrenamt nicht, um nach persönlichem Ansehen zu streben.

Bürgermeister Michael Dreier zitierte in seinem Grußwort Uwe Hoffmann selbst mit dessen Äußerung, lediglich „eine Brücke zwischen dem Überfluss und dem

Mangel“ schaffen zu wollen.

Die Erfolgsgeschichte der Paderborner Tafel zeugt von dem bemerkenswerten Einsatz, den Hoffmann im Sinne der Gemeinschaft in seiner Heimatstadt geleistet hat. Aus anfangs drei Helfern ist inzwischen eine Gruppe von über 100 Ehrenamtlichen geworden, die an 365 Tagen im Jahr Lebensmittel für etwa 2.000 hilfsbedürftige Mitbürger einsammeln und diese an neun Ausgabestellen im Stadtgebiet verteilen.

Im Laufe der Jahre hat Hoffmann darüber hinaus

weitere Projekte innerhalb der Tafel begründet. Dazu gehört eine Kleiderkammer, die Kleidung und Haushaltstextilien billig abgibt; außerdem führt die Tafel jährlich eine Aktion durch, bei der von Paderbornern zusammengestellte „Weihnachtskisten“ an Kunden der Tafel verteilt werden. Auch in der Flüchtlingshilfe ist die Tafel zunehmend aktiv.

Dieses vielfältige Engagement hat die Bürgerstiftung dazu bewogen, sich aus 36 Vorschlägen zum diesjährigen Bürgerpreis für Uwe Hoffmann und „seiner“ Tafel zu

entscheiden.

Uwe Hoffmann akzeptiert übrigens nicht, dass nur er persönlich ausgezeichnet werden soll. In seiner Dankesrede erklärt er den Bürgerpreis 2016 zum Preis „für alle, die sich ehrenamtlich in der Tafel engagieren“.

Und Hoffmann verrät auch, wofür das Preisgeld eingesetzt werden soll: Mit den 5.000 Euro möchte er die Versicherungskosten für die fünf Lieferwagen, die die Tafel täglich bei ihrer Arbeit einsetzt, bestreiten.



Hält den Bürgerpreis in der Hand: Der ausgezeichnete Uwe Hoffmann (4. v. r.) mit (v. l.) Franz Stephan Kleine (Vorstandsmitglied Bürgerstiftung), Bürgermeister Michael Dreier, Petra Lettermann (ehrenamtliche Projektleiterin in der Bürgerstiftung), Nikolaus Risch (Vorsitzender des Kuratoriums), Elke Süsselbeck (Vorstandsmitglied Bürgerstiftung), Festrednerin Brigitte Büscher (Moderatorin) und Wolfgang Walter (Vorstandsmitglied).

Weihnachtsmarkt wird heute eröffnet

Jedes Jahr eine neue Tasse: Diesmal ist das begehrte Mitbringsel ein satiniertes Seidel. Außerdem locken jetzt Glühwein und gebrannte Mandeln

■ **Paderborn.** Wenn am heutigen Montag der Weihnachtsmarkt beginnt, wird auch die Zeit eingeläutet, in der der Geruch von frisch gebrannten Mandeln und Glühwein in der Luft liegt. Die Besucher freuen sich auf eine gemütliche Atmosphäre in der weihnachtlich geschmückten Innenstadt und sicherlich auch auf das ein oder andere heiße



Jetzt zu haben: Die Weihnachtsmarkttasse 2016. FOTO: L. ZÖLZER

Getränk in der kalten Jahreszeit.

Nicht fehlen darf dabei die beliebte und alljährlich neu erscheinende Paderborner Weihnachtsmarkttasse. Die Silhouetten vom Gymnasium Theodorianum, Adam-und-Eva-Haus, Abdinghofkirche, Dom, Historischem Rathaus, Schloß Neuhaus und des Theaters bilden eine Skyline der

Paderstadt und verzieren das begehrte Mitbringsel. Bei dem Souvenir, das nicht nur bei Glühweinrinkern sehr gefragt ist, handelt es sich dieses Mal um ein satiniertes Seidel.

Die Weihnachtsmarkttasse gibt es für 2 Euro bei der Tourist Information am Marienplatz und an den einzelnen Verkaufsständen des Weihnachtsmarktes in der City.

Advents- und Weihnachtsdeko

■ **Paderborn.** Eine Advents- und Weihnachtsdeko-Ausstellung findet am Sonntag, 27. November, von 10 bis 17 Uhr Mutterhaus der Schwestern der Christlichen Liebe, Warburger Straße 2, im Saal St. Marien statt. Haben Sie Interesse an „Stein’s“ handgefertigten Holzarbeiten zum Schmuck des Hauses? In gemütlicher Atmosphäre laden die Veranstalter auch zu Suppe und Waffeln ein.